

Worteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. m. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 153.

Halle, Sonnabend den 4. Juli
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Juli. Seine Majestät der Kö-
nig, Se. Majestät der König von Sachsen, und Se.
Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande
sind nach der Insel Rügen gereist.

Berlin, d. 2. Juli. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz
und die Prinzessin Karl, so wie deren Kinder, die
Prinzessinnen Louise und Anna, Königl. Hoheiten,
sind nach der Insel Rügen abgereist. — Se. Excellenz der
General-Lieutenant und Kommandeur des Kadetten-Korps,
v. Below I, ist von Kulm, Se. Excellenz der General-
Lieutenant und Inspekteur der 4ten Artillerie-Inspektion,
v. Scharnhorst, von Koblenz, der General-Major und
Kommandeur der 4ten Landwehr-Brigade, v. Corvin-
Wiersbicki, von Stargard, und der Vice-Ober-Jäger-
meister Graf von der Assenburg-Falkenstein, von
Weisdorf hier angekommen. — Se. Excellenz der Wirk-
liche Geheime Rath und Ober-Ceremonienmeister Graf
Pourtales ist nach der Schweiz, und der Königl. hanno-
versche außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Mi-
nister am hiesigen Hofe, Graf zu Inn- und Knyp-
hausen, nach Hannover von hier abgereist.

Es ist ein Verzeichniß der Prämlen erschienen, welche
den Schülern der Kunst- und Gewerkschulen von dem Se-
nat der Königl. Akademie der Künste zuerkannt und in der
öffentlichen Jahres-Sitzung am 12. Juni e. von dem Di-
rektor Dr. Schadow den anwesenden Prämlirten überreicht
worden sind. Von den Schülern aus der Provinz Sach-
sen erhielten aus der Klasse des Linear- und architectoni-
schen Zeichnens (sogenannte Reißklasse)

die kleine silberne Medaille für Handwerker:

Eduard Friedrich Schalk aus Mansfeld, Maurer. Andr.
Brammann, aus Süplingen, Maurer. Georg Schäfer aus
Suhl, Zimmermann.

Aus der Kunst- und Baugewerkschule zu Magdeburg
erhielten:

die große silberne Medaille für Handwerker:

Albert Thiele aus Magdeburg, Graveur-Lehrling;
die kleine silberne Medaille für Handwerker
erhielten zwei Schüler: Reinhard Linger aus Magde-
burg, Maurer-Lehrling. Oscar Delze aus Burg, Zim-
mer-Lehrling.

△ **Berlin, d. 1. Juli.** Ueber die große hier neu zu
begründende politische Zeitung sind in der jüngsten Zeit in
den Tagesblättern viel unrichtige oder bis dato wenigstens
noch nicht bestätigte Nachrichten verbreitet worden. So
über die Verleger, die betheiligten Redacteurs und Mitar-
beiter u. dgl. m. Alles dies scheint bis jetzt noch um so
unbestimmter zu sein, als die desfalligen Wahlen in der
That auch nicht leicht zu treffen sind. Für den Augenblick
läßt sich mit einiger Gewißheit nur melden, daß die Zei-
tung mit dem 1. October ins Leben treten, einen unterge-
ordneten Redacteur und ein oberleitendes Comité oder Cu-
ratorium haben wird, welches letztere aus Professoren und
Beamten bestehen dürfte. In so weit hierdurch die Rich-
tung des neuen Organs nicht schon gegeben und bezeichnet
ist, scheint es, als ob man sich besonders auf protestan-
tisch-religiösem Felde bewegen wolle. Namentlich soll
es als Aufgabe betrachtet werden, dem Andrängen der
Deutsch-Katholiken, wie der protestantischen Freunde ge-
genüber gewisse historische Grundlagen des Protestantismus
zu vertheidigen. Welche Grundlagen dies sein werden und
welche Grenzen man sich in den Consequenzen zu ziehen
gedenkt, weiß man vermuthlich selbst nicht. Jedenfalls
wird man von der anderen Seite den Kampf gern und
freudig aufnehmen, wie er wirklich auch das einzige Mit-
tel bleibt, zu einem endlichen Verständniß zu gelangen.

Die Regierung beschäftigt sich jetzt eifrig mit einer
neuen Regulirung des jüdischen Cultus und Unterrichts-
wesens, wie dieselbe freilich schon im Edict vom 11. März

1812 vorbehalten worden ist. Nachdem ein neuer darauf bezüglicher Gesegentwurf so eben vollendet ward, hat der Cultusminister den Oberpräsidenten Auftrag ertheilt, denselben angesehenen und geachteten jüdischen Einwohnern zur gutachtlichen Aeußerung vorzulegen. In Folge dessen wurden auch hiesigen Orts am vorgestrigen Tage mehrere Männer des jüdischen Glaubensbekenntnisses vor den Oberpräsidenten v. Meding geladen. Man nennt darunter den Dr. Stern, einen der Hauptleiter der hiesigen jüdischen Reformgenossenschaft.

Die Potsdamer Gewerbeausstellung wird nunmehr auch eine Lotterie veranstalten. Der Finanzminister hätte dieselbe abgeschlagen, wahrscheinlich im Hinblick auf die vielen Vergernisse und Mißbräuche, welche hier in Berlin bei jener Gelegenheit zum Vorschein kamen. Alexander v. Humboldt hat darauf bei Sr. Maj. dem Könige Fürbitte gethan und dieser die Sache genehmigt, da einerseits die Bedenken bei einer lokalen Ausstellung geringerer Natur seien, als bei der allgemeinen deutschen Ausstellung in Berlin, andererseits der Potsdamer Industrie durch die Lotterie eine wohlverdiente Aufmunterung zu Theil werden könne.

Es wird viel von einem neuen Büchsenengeschloß gesprochen, mit welchem man gegenwärtig fleißige Uebungen in Potsdam anstellt. Dasselbe soll in Bezug auf Bequemlichkeit des Ladens und Sicherheit im Treffen alles Bisherige überragen.

Der öfter erwähnte Handwerkerverein, der auf die hiesigen Handwerkerverhältnisse eben so belehrend als sittlich förderlich einwirkte, geht einer bedenklichen Krisis entgegen. Es sind tendentöse Zerwürfnisse eingetreten, theilweise auf polizeiliche Maßnahmen gegründet, welche für seine Zukunft fürchten lassen. Es ist, als ob dergleichen in Berlin nicht gedeihen sollte.

Mit dem vielbesprochenen Petrifirchbau wird nun wirklich angefangen. Die Stadt verliert dadurch einen schönen freien Platz im enggebauteften Theil.

Noch erwähnen wir zwei hier so eben erschienene interessante Bücher: »John Prince-Smith über die englische Tarifreform und ihre materiellen, socialen und politischen Folgen für Europa« und »die allgemeine Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 und deren praktische Ausführung, namentlich mit Rücksicht auf die Innungsverhältnisse Berlins, dargestellt vom Stadtrath Risch.«

Posen, d. 28. Juni. Gestern ist der neue Ministerial-Commissarius für unsere Provinzial-Landschaft, in Person des Regierungsrathes Noah, durch den Stellvertreter des Oberpräsidenten, Geheimen Rath Kries, in sein neues Amt eingeführt worden. — Der diesjährige Johanni-Markt, sonst stets außerordentlich besucht, ist ziemlich flau — namentlich machen selbst die anwesenden Polen nicht die sonst von ihnen gewohnten Depensen — so kam der, für solche Zeit unerhörte Fall öfter vor, daß zwischen Wollmarkt und Johanni, wo sonst die Theater-Ernte recht eigentlich ist, das Haus mehrere Male geschlossen werden mußte. Handel und Wandel liegt hier auf eine Art und Weise darnieder, wie man vor einem Jahre nicht geahnt hätte. (Berl. Post. Stg.)

Dresden, d. 24. Juni. Das Cultus-Ministerium hat durch den hiesigen Stadtrath dem Dr. Bauer das Concept der denunciirten Predigt, die er am Sonntage Jubilate in hiesiger Waisenhauskirche gehalten, abgefordert. Derselbe scheint es vorgezogen zu haben, diese Predigt drucken zu lassen, um auch denen, die sie nicht gehört, das angebliche corpus delicti zur Beurtheilung vorzulegen.

Sie ist in Nr. 38 der von de Warle in Leipzig redigirten »Lesehalle«, einem früher unbedeutenden Blatte, das sich aber seit Östern ausschließlich deutsch-katholischen Angelegenheiten widmet, abgedruckt und behandelt das Thema: »Welche Religion allein kann und muß die wahre sein?« Der von fünf Bürgern (Wollmann, Schöne, Lehmann, Dohmann, Zeiger) unterschriebene denunciirende »Bericht« nennt diese Predigt ein »Convolut von Lasterungen wider Gottes Wort und den christlichen Glauben«, und doch hat die Censur auch nicht ein Wort gesprochen; also schon ein sicherer Beweis gegen die Denuncianten, die Luther heutigen Tages wahrscheinlich unter die Schwärmgeister rechnen würden. Diese haben unter Anderm auch beantragt, man solle nicht gestatten, daß die Waisenhauszöglinge bei dem deutsch-katholischen Gottesdienste auf dem Chore mit-sängen; ihr Seelenheil werde gefährdet.

Braunschweig, d. 29. Juni. Der hiesigen Herzogl. Post-Direktion ist von der Königl. Hannoverischen General-Post-Direktion eine Benachrichtigung zugegangen, daß dieser Behörde die völlig unerwartete Mittheilung geworden, wie der regelmäßige Betrieb auf der Eisenbahn zwischen Lehrte und Hildesheim nicht, wie früher bestimmt worden, am 1. k. M. beginnen solle, sondern etwa erst am 12. k. M. Der Grund dieser auffallenden Verzögerung ist nicht zur öffentlichen Kunde gekommen, und man vermag denselben um so weniger einzusehen, als schon vor einigen Wochen diese vollständig beendete Bahn zur Probe befahren und in völlig befriedigendem Zustande befunden wurde. Da Behufs der mit dem 1. k. M. beabsichtigten Aufhebung der bisherigen Fahrposten und verschiedener anderer deshalb nöthigen Einrichtungen von Seiten der hiesigen Behörden die erforderlichen Vorkehrungen bereits getroffen wurden, auch die bezüglichen öffentlichen Bekanntmachungen erlassen sind, so entstehen durch die einstweilige Nichtbenutzung jenes Theiles der Königl. Hannov. Eisenbahnen für Braunschweig verschiedene Inconvenienzen und Kosten, die füglich hätten erspart werden können. Der Zeitpunkt, wann die längst fahrbare Bahn der öffentlichen Benutzung anheim fallen solle, ist noch nicht offiziell bekannt gemacht und man sieht einer endlichen Feststellung desselben noch vergeblich entgegen.

Detmold, d. 26. Juni. Unsere Stadt ist voller Zurüstungen zu dem am 1. k. M. beginnenden großen Gesangfeste der vereinigten norddeutschen Liedertafeln. Die Liedertäfler werden dem Hermannsdenkmale am Teut einen Besuch abstatten, wozu hoffentlich schönes Wetter sein wird, das überhaupt bei dem ganzen Feste eine Hauptrolle zu spielen hat. Was das Hermannsdenkmal betrifft, so ist in diesen Tagen der Unterbau vollständig fertig geworden, und es fehlt nun nur oben noch die Statue. Herr von Wandel, der zur Vollendung des Unterbaues von Hannover, wo er sich niedergelassen, herüber gekommen war, wird uns nun in den nächsten Tagen definitiv verlassen.

Freie Stadt Krakau.

Krakau, d. 27. Juni. Man spricht hier gegenwärtig nur von Wundern, welche sogar die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen haben. In einem Fenster, oder eigentlich in einer Fensteröffnung der Schloß-Bastion, genannt die Bastion von Sandomir, zeigen sich zwei Figuren; die eine stellt Christus am Kreuze dar, die andere eine weibliche Gestalt in einer weißen Tunica, mit aufgelöstem blonden Haar. Das Haupt des Gefreuzigten ist mit einem

Strahlenlichte umgeben. Tausende strömen täglich dorthin, um zu schauen. Es fand bereits die strengste Untersuchung statt, und als ein Polizei-Inspektor aus dem Fenster guckte, wo die Erscheinungen sich sehen lassen, wurden letztere hinter ihm sichtbar. Man hat die Bastion mit Wachen umgeben, aber man kann doch nicht die ganze Schlosspartie so mit Soldaten umgeben, daß der Zutritt zu der Seite der Bastei verhindert wird, denn die Erscheinungen sind so deutlich, daß sie auch von fern gesehen werden. Später dachte man, der alte Kalküberwurf des Innern der Bastei habe sich vielleicht so krystallisirt, daß das Abspiegeln der Strahlen diese Figuren erzeuge. Der Kalk wurde also abgeschlagen und heute in der Frühe außerdem noch das Fenster mit einer eisernen Thüre verschlossen, aber die Erscheinungen sind dennoch sichtbar. (?) Bringt man noch hiermit in Verbindung, daß die weibliche Gestalt, welche einige für die Mutter Gottes, andere für die Königin Hedwig halten, sich oft inmitten der Soldaten in der Nacht zeigte, und Furcht verbreitete, so daß selbst Offiziere aus ihren Schlosswohnungen flohen (?), so kann man sich vorstellen, welche Sensation diese Erscheinung erregt. Auf das Volk wirkt sie besonders mächtig. — Die Nachricht, daß man die drei Bauern, welche den Insurgenten-Chef Potocki festgenommen, gehängt gefunden, ist gegründet. Nun erfährt man auch, daß der Bauer, welcher drei Gutsbesitzer im Gouvernement von Kielce denunciirte, vier Tage nach dieser That todt gefunden wurde. Man untersuchte den Leichnam, fand aber keine Vergiftungsspuren.

(Schles. Ztg.)

Italien.

Rom, d. 20. Juni. Der Generalvikar Kardinal Patrizi hat folgenden, in dieser Form sonst nur bei Gelegenheit eines Jubeljahrs gewöhnlichen Erlaß bekannt gemacht: „Das Krönungsfest St. Pet. des Papstes Pius IX., unsers Herrn, das am 21. Jun. in der St.-Petersbasilika mit üblicher Feier begangen werden soll, veranlaßt denselben, vollen Sündenablaß zu bewilligen allen Gläubigen beiderlei Geschlechts, welche mit aufrichtig reuigem Herzen nach vorausgegangener Beichte und Communion frommen Sinns dieser Function beiwohnen oder für die Ertheilung seines Segens vor der großen Loggia des Vaticanus sich einfänden und beim Besuche der Basilika den König des Himmels für den endlichen Sieg der Kirche, die Eintracht der christlichen Fürsten und die Ausrottung der Ketzereien im Gebet angehen werden.“

Frankreich.

Paris, d. 28. Juni. Der apostolische Nuncius, Raphael Fornari, Erzbischof von Nicäa, hat dem König in besonderer Audienz das Schreiben übergeben, durch welches Papst Pius IX. dem König seine Selangung zum heiligen Stuhl angezeigt.

Die Blätter beschäftigen sich heute ausschließlich mit Vermuthungen, wie es nach Peel's Abtreten in England werden dürfte. Nach den Londoner Journalen vom 27. Juni war am Abend zuvor im Parlament noch keine Declaration der Minister, die Auflösung des Cabinets betreffend, vorgekommen. Doch konnte man aus einzelnen Aeußerungen der Minister recht gut abnehmen, daß die unmittelbare Demission als unfehlbar eintretend vorausgesehen wird. Es hieß, die Königin würde von Osbornehaus nach London kommen, um bei der Bildung des neuen Ministeriums möglichst in der Nähe zu sein. Marquis Lansdown wird, seines Alters wegen, den Auftrag,

ein Cabinet zu bilden, ablehnen. Es fehlt nicht an Conjecturen, welchen Einfluß die große Aenderung in England auf die Stellung des Cabinets Guizot üben werde. Die conservativen Organe äußern sich mit großer Zurückhaltung, während die Journale der dynastischen Opposition und des Radicalismus schon die Hoffnung laut werden lassen, Peel's Niederlage werde Guizot's Sturz zur Folge haben. Es wird viel darauf ankommen, welche Rolle Palmerston im neuen Whigcabinet spielen wird.

Die Regierung hat Depeschen vom 19. Juni vom Marschall Bugeaud erhalten. Die Lage der Dinge in den Provinzen Algier und Oran war befriedigend. Abd-el-Kader stand am 10. Juni unfern der Wüste an der Grenze nach Marocco zu; er ist sehr geschwächt.

Vermischtes.

— Der Londoner „Globe“ enthält Mittheilungen über einen Amerikaner, dessen Kenntnisse und Fertigkeit in Sprachen staunenerregend sind. Er heißt Elisha Burrit, trat als sechszehnjähriger Jüngling zur Erlernung des Schmiedehandwerks in die Lehre und blieb auch Handwerker, erlernte aber dabei durch Fleiß und außerordentliche Anlagen alle modernen und alten Sprachen sowohl, wie die wichtigsten orientalischen, so daß er bereits 1838 über fünfzig Sprachen vollkommen verstand und sprach; dabei ist Burrit Schriftsteller, und die Erzeugnisse seiner Feder werden so geschätzt, daß sie fast in alle amerikanischen Journale übergehen. Bei alle dem lebt er anspruchslos fort und denkt nicht daran, seinen Ambos zu verlassen. Nächstens will derselbe England besuchen. (Echt amerikanischer Puff!)

Berichtigung.

(Eingelandt)

In dem, im 149. Stück des Hallischen Couriers enthaltenen Aufsatz über Eisenbahnen, de dato Leipzig, den 22. d. M., ist unter anderm gesagt worden: daß hinsichtlich der Bahnstrecke von Halle nach Weissenfels es rühmend hervorgehoben zu werden verdiene, daß die Thüringische Eisenbahn-Direktion in Verbindung mit der Magdeburg-Leipziger alles mögliche gethan habe, um die Benützung ihrer neuen Bahnstrecke den von Leipzig Kommenden, oder dahin Reisenden, des großen Umwegs ungeachtet, vortheilhaft erscheinen zu lassen, namentlich in Betreff des Kostenpunktes. — So dankbar es allerdings auch anerkannt werden muß, daß die Thüringische Eisenbahn-Direktion die Fahrten so bestimmt hat, daß sie sich genau den Magdeburg-Leipziger und Berlin-Anhalter Zügen anschließen, wodurch viel Aufenthalt vermieden wird; so muß aber doch die Bemerkung hinsichtlich des Kostenpunktes dahin berichtigt werden: daß zwar das Personengeid in der 3. Wagenklasse von Merseburg nach Leipzig um 3 Sgr. billiger steht, als das Passagiergeld der aufgehobenen Personenpost zwischen diesen beiden Orten; daß jedoch dasselbe in der 2. Wagenklasse sich um 5 Sgr., folglich hin und zurück um 10 Sgr., höher stellt. Für Diejenigen, die oft nach Leipzig reisen, schon ein Gegenstand! Es kann aber doch Niemandem zugemuthet werden, in der 3. Wagenklasse, wo die Sitze nicht gepolstert sind, zu fahren, und die 2. Wagenklasse mußte unbedingt zur Norm genommen werden, als von Seiten der Thüringischen Eisenbahn-Direktion der Postverwaltung die Proposition gemacht wurde, die Personenpost zwischen Merseburg und Leipzig eingehen zu lassen und dafür die nach und von Leipzig Reisenden schneller und mindestens eben so billig befördern zu wollen. Sonst würde wohl die Postverwaltung Anstand genommen haben, die fragliche Personenpost sogleich eingehen zu lassen.

— 5 —



Bekanntmachungen.

Die echt englische
Universal-Glanzwichse

von
G. Fleetwordt in London,
welche von den berühmtesten Chemikern ge-
prüft worden ist, und laut deren sich in
meinen Händen befindlichen Attesten nur
solche Ingredienzien enthält, welche das
Leder weich und geschmeidig erhalten, das
bei den schönsten Glanz ohne Mühe her-
vorbringt, und dadurch, daß sie verdünnt
wird, das 12fache Quantum liefert, ist
fortwährend in Büchsen zu 1½ und 1 Sgr.
nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei
Herrn W. Fürstenberg in Halle.
Ed. Oeser in Leipzig,
Haupt-Commissionair
des Herrn G. Fleetwordt in London.

Kümmel Kauff

Halle. Ernst Becker.

6000 Thaler Capital werden auf ein
ländliches Grundstück hypothekarisch zu 4
pCt. zu leihen gesucht.

Näheres sagt Herr Gastwirth Zumppe
in Halle; doch werden Unterhändler ver-
beten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen
Montag den 6. Juli und in den darauf
folgenden Tagen, in den Stunden von 9
bis 12 Uhr früh und 2 bis 6 Uhr Nach-
mittags, sämtliche noch vorhandene Ar-
tikel, als: Hemden für Herren, Damen
und Kinder, Nachtjaden, Morgen- und
Nachthäubchen, feine franz. Stickerei, als:
Kragen, Taschentücher, Manschetten &c. &c.;
ferner alle Laden- und Kleider, wobei ein Paar
große mit Eisen beschlagene Waaren-Kisten,
aus freier Hand meistbietend gegen gleich
baare Zahlung in Preuß. Cour. in meinem
Hause verauctionirt werden.

E. Lausch, Brüderstr. Nr. 205.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb
1 Uhr 2 verdeckte Vergnügungswagen vom
Klausthor weg nach Lauchstedt; wer Lust
hat mit zu fahren, der melde sich bei Zei-
ten. Eckert, Klausstraße Nr. 889.

**Concessionirtes
Sommertheater der Weintraube.**
Sonntag den 4. Juli. Letzte Vor-
stellung im I. Abonnement: **Der Ver-
rätber,** Lustspiel in 1 Akte. Darauf:
Das Landhaus an der Meerstraße,
Pöffe in 1 Akte.

Die geehrten Abonnenten werden er-
sucht, die wenigen noch nicht eingegan-
genen Abonnementbillets für die heutige
Vorstellung zu benutzen, da dieselben, um
Unordnung zu verhüten, für das folgende
Abonnement nicht mehr gültig sind.

Eine Wirthschafterin, welche das Mel-
ken gut versteht und mit guten Attesten
versehen ist, wünscht sofort eine Anstel-
lung. Näheres durch H. Silberberg
an der Glauchaischen Kirche.

Ein Kutscher mit guten Attesten, der
die Feldarbeit versteht, wird zum sofort-
igen Antritt gesucht auf dem Rittergut
Wernsdorf bei Merseburg.

Gute reife Sauerkirschen kauft
Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Ein ordentlicher, ehrlicher Laufbursche
wird gesucht und kann sogleich antreten
Schmeerstraße Nr. 709.

Kaiser-Atlas,

ein neuer, sehr eleganter, mit Selbe ge-
mischter Wollensstoff, in den beliebtesten
Modifarben, empfiehlt

C. E. Stracke.

Kleinschmieden.

Selterser Wasser,

Schl. Salzbrunnen, Marie Kreuz, Bit-
terwasser und andere künstl. Mineral-
wasser hat in Commission

F. A. Hering.

Es wird zu Michaelis eine geübte Kö-
chin gesucht, welche zugleich dem Haus-
wesen als Ordnerin vorstehen soll.

Das Nähere zu erfragen an der Pro-
menade Nr. 1486 eine Treppe hoch.

Sonntag den 5. Juli Kirschkuchenfest
und Tanzvergnügen, wozu einladet
Bernstein in Passendorf.

Eine Aufwartungs-Frau, die mit Kin-
dern umzugehen weiß, wird sogleich gesucht
Schmeerstraße Nr. 714.

Auf den Montag Merseburger Bier bei
Rauchfuß sen.

Sonntag Concert in der Wein-
traube. Stadtmusikkor.

Veränderte Wohnung.

Von heute an wohne ich in der kleinen
Steinstraße Nr. 213 im Hause des Herrn
Wagner, neben dem Königl. Land- und
Stadtgericht.

Halle, d. 4. Juli 1846.

Doktor Barries.

Ein Haus in Friedrich-Schwerg, im
besten baulichen Zustande, beabsichtige ich
aus freier Hand zu verkaufen. Dieses
Grundstück ist mit Gemeindethellen und
Kabeln berechtigt, und ist noch zu bemer-
ken, daß direct beim Hause sich ein großer
Garten befindet.

Alles Nähere entweder bei mir, dem
Eigenthümer Degen zu Halle Nr. 69,
oder bei dem pensionirten Schulzen Herrn
Schreiber zu Friedrich-Schwerg.

Bei unserm schleunigen Abgange nach
Schömburg rufen wir unsern geehrten
Freunden, von denen wir der Kürze hal-
ber nicht persönlich Abschied nehmen konn-
ten, hierdurch ein herzliches Lebwohl zu!
Mit den wärmsten Gefühlen werden
wir uns unserer hier hinterlassenen Freun-
de, zu denen wir vorzüglich die Familie
Becker zu zählen schuldig sind, auch fer-
ner erinnern.

Gott möge die Herzen unserer Freunde
auch für die Folge für uns bewahren!

Unsern Feinden sei Vergebung!!!

Bauerhaus bei Schönau,
den 1. Juli 1846.

Die Familie Weise.

Sonnabend

Concert in der Weintraube

von dem

Oesterreichisch-Steperischen
Sängers-Kleeblatt

C. Fischer, F. Zechinger u. Frau.

Entrée nach Belieben. Anfang 6 Uhr.

Der Fischer ist dem hiesigen verehrten
Publikum durch seine Leistungen, welche
er vor mehreren Jahren zu produziren die
Ehre hatte, hinlänglich bekannt.

Ein schon, doch sehr wenig gebrauchter
starker kupferner Kessel von 600 Quart
Inhalt steht billig zum Verkauf beim
Braumeister Klogky in Preßsch a./Elbe.

Gasthaus-Etablissement.

Die Eröffnung meines, zwischen der
Weißenfeller und Naumburger Chaussee
belegenen, ganz neu erbaueten Gasthauses
„Zum Thüringer Hof“,
welche zu dem in diesem Jahre den 5. und
6. Juli stattfindenden Kinderfeste erfolgen
soll, empfehle ich zur freundlichen Berück-
sichtigung.

Merseburg, den 29. Juni 1846.

J. G. Schröder.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 5. Juli: **Das Gut Stern-
berg** oder **Lotterie-Glück**, Pöffe
in 4 Akten von Fr. v. Weizenthurn.

Beilage

Beilage zu Nr. 153

des

Couriers, Hallische Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 4. Juli 1846.

Türkei.

Konstantinopel, d. 17. Juni. Der Sultan, welcher die Rückreise von Varna zur See auf der Dampf-Fregatte »Eheri Dschedid« angetreten hatte, ist am 14. d. M. Morgens im Bosporus angelangt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. Juli.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		Sem.
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	
St. Schick.	3 1/2	95 1/2	95 1/2	Persb.-Wgd.	4	99	—	—
P. am. Sch.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	96 1/4	—	—
Seehandl.	—	88 1/2	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kar. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schlesw. Sch.	3 1/2	95 1/2	—	Pr. Anhalt.	—	113	112	—
Pr. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Obligat.	3 1/2	97 3/4	—	Düss. Elberf.	5	113	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	96 1/4	—	—
in Id.	—	—	—	Rheinische	—	93	—	—
Wipr. Pfr.	3 1/2	95	—	do. do. P. Dbl.	4	96 1/4	—	—
Grst. Pfr. do.	4	10 1/2	—	do. v. El. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	93 1/2	—	Obereschl. A.	4	—	—	—
Dopr. Pfr.	3 1/2	97 1/4	—	do. Prior.	4	—	—	—
Pr. m. do.	3 1/2	97 1/4	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Am. do.	3 1/2	98 1/4	—	Pr. Stettin.	—	—	—	—
Stiel. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	113 1/2	—	—
do. v. Staat.	—	—	—	Magd. Hbf.	4	111 1/2	110 1/2	—
gar. L. B.	3 1/2	95 1/2	—	B. Schw. Jr.	4	—	—	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Fr. Reichsd.	—	13 1/2	13 1/2	Konn. Köln.	5	137	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	Niedereschl.	—	—	—	—
à 5 Zhl.	—	12 1/2	11 7/2	M. v. eing.	4	93	92	—
Discount.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	4	96 1/4	—	—
				W. B. C. O.	4	—	—	—

Eisenbahnen.

Berlin, den 1. Juli. In der heutigen Börse wurde gemacht:
 Potsdam-Magdeburg 100 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge
 95 1/2 Br. 94 1/2 G. Berlin-Hamburg 99 1/2 Br. — G. Berlin-
 Anhalter Litt. B. 104 1/2 Br. — G. Hamburg-Bergedorf —
 Br. — G. Köln-Minden 95 2/3 Br. 94 1/2 G. Rhein. Stamm-
 Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 93 Br. 92 G.
 Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 93 Br.
 92 G. Stargard-Posen 93 1/4 Br. — G. Nieder-Schlesische
 94 Br. 93 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neisse
 — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Gosel-Oderberg) — Br. — G.
 Sächsisch-Schlesische 101 Br. — G. Berun-Krafsau 84 Br.
 — G. Thüringer 96 1/2 Br. 95 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nord-
 bahn 84 Br. 83 G. Kassel-Lippstadt 92 1/2 Br. 91 7/2 G. Leip-
 zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesitz 83 1/2 Br. — G.
 Gothen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau 78 Br. — G.
 Sächsisch-Bairische — Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 100
 Br. — G. Schwerin-Mislar — Br. — G. Rostock-Ha-
 genow — Br. — G. Altona-Kiel 105 Br. 107 G. Kopen-
 hagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 194
 Br. — G. Wien-Loggisch 141 Br. — G. Pesther 96 1/2 Br.
 95 1/2 G. Mailand-Benedig — Br. 119 G. Livorno — Br.
 — G. Amsterdam-Notterdam 105 1/2 Br. — G. Utrecht-Brabant
 106 1/2 Br. — G. Zurstote-Seis 77 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel nach Preuss. Gelde.)

Halle, den 2. Juli

Weizen	2 f	—	1/2	—	2	bis	2 f	12	1/2	6	3
Roggen	1	20	—	—	1	—	26	—	—	3	—
Gerste	1	2	6	—	1	—	6	—	—	3	—
Hafer	—	26	—	—	1	—	1	—	—	3	—

Magdeburg, den 2. Juli. (Nach Weispeln.)

Weizen	50	—	57	f	Gerste	29	—	30 1/2	f
Roggen	—	—	—	—	Hafer	25 1/2	—	26 1/2	f

Berlin, den 30. Juni. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. und 2 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf.;
 Roggen 2 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., auch 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.;
 große Gerste 1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. auch 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.;
 kleine Gerste 1 Thlr. 6 Sgr.;
 Hafer 1 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.;
 Erbsen (schlechte Sorte) 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr.

(Den 27. Juni.)

Das Schock Stroh 8 Thlr., auch 6 Thlr. 25 Sgr.
 Der Centner Heu 27 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 2. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll,
 am 3. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. Juli: 42 Soll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Juli.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kauf. Eichmann a. Hamburg, Grosse u. Langhans a. Magdeburg, Fischer a. Celle, Wittig u. Müller a. Berlin, Schlein a. Weiskensfeld. Hr. Ritterfch.-Rath v. Bredow a. Brandenburg. Hr. Geh. Rath v. Lüttich m. Fam. a. Breslau. Frau v. Wartensleben m. Fräul. Tochter a. Torgau. Die Hrn. Rent. Trübe a. Berlin, Troitzsch a. Hamburg.
 Stadt Zürich: Hr. Kammerherr Baron v. Lillen a. Wien. Hr. Bäckmstr. Fiedler a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Franke a. Berlin, Schlegel m. Sem. a. Weiskensfeld. Frau Förster Morgenstern m. Tochter a. Seiz. Hr. Deton.-Amtm. Ritter m. Fam. a. Teubert. Hr. Bergmstr. Müller a. Eisleben. Die Hrn. Kauf. Pabst a. Magdeburg, Eschenbach a. Berlin, Bertram a. Köln.
 Goldener Ring: Hr. Seminar-director u. Archidac. Kundler m. Sem. a. Camin. Hr. Pred. Kyber a. Arrasch. Hr. Lehrer Preuß a. Neustadt. Hr. Amtm. Jungwerth a. Stauchau. Hr. Agent Heyne mann a. Berlin. Hr. Kaufm. Legat a. Nadeberg.
 Goldener Löwe: Hr. Pred. Weber a. Abterode. Hr. Mechan. Freca u. Hr. Kaufm. Wolf a. Berlin. Hr. Kaufm. Börner a. Grotzen. Hr. Refor. Reinsch a. Naumburg. Hr. Amtm. Walter a. Nürnberg. Hr. Lithograph Otto a. Dresden. Hr. Lehrer Braun a. Leipzig. Hr. Förster Zerber a. Torgau.
 Schwarzer Hahn: Hr. Nationalfänger Fischer a. Grätz. Hr. Theolog Mohnhaupt a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Hausner a. Plauen, Evert a. Stendal. Hr. Apoth. Leonofsky a. Berlin. Hr. Kaufm. Frobenius a. Kitzingen. Hr. Sec. Piemer a. Schmiedeberg.
 Stadt Hamburg: Hr. Partik. Wappler a. Lübeck. Die Hrn. Kauf. Kräger a. Drvherode, Stamm a. Bromberg, Haller a. Berlin, Edel a. Magdeburg. Fet. Mitschaffler a. Potsdam.
 Goldener Kugel: Hr. Stud. Wenig's a. Danzig. Hr. Schlosser Daum a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Zellerroth a. Elbing. Hr. Bergw.-Bef. Koroth a. Dresden. Hr. Mühlenbes. Graf a. Alstedt.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern früh 3 1/2 Uhr erfolgte schnelle und glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Julie geb. Kaulfuß, von einem Töchterchen beehrt sich Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen
Tilsen, den 1. Juli 1846.

Dr. Greiling, P.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurde meine liebe Frau, Luise geb. Nehmiz, von einem gesunden Jungen glücklich entbunden.

Aisleben a./S., den 2. Juli 1846.

Otto Ehrenberg, DLG.-Assessor.

Bekanntmachungen.

Durch den in diesen Tagen beginnenden Brückenbau im sogenannten Wollgarten bei Canena wird eine Sperrung der Passage auf 10 bis 12 Tage für alles Fuhrwerk nothwendig.

Halle, den 30. Juni 1846.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassowitz.

Nothwendiger Verkauf.

Land- u. Stadtgericht Delitzsch.

Die den Erben des Gutsbesizers Johann Gottfried Stoppe zu Werben gehörigen Grundstücke, als:

1) das Kossäthengut Nr. 9. Werben mit Zubehör, jedoch ohne das bewegliche Inventarium;

2) 1 3/4 Acker

3) 1/2 Acker } Feld in Werbener Mark,

4) 1/2 Hufe }

abgeschätzt auf 4440 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen

am 20. October 1846 Vormittags

10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Jahrmarkt in Nebra.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von jetzt an bei den hier stattfindenden Jahrmärkten

die Töpferwaare

wie in frühern Zeiten auf dem freien Plage zwischen der Kirche und Schule ausgestellt wird.

Da unserer Verfügung vom 1. Juli v. J., die Vorzeigung der gelösten Standzettel betreffend, nicht überall nachgekommen ist, so werden die hiesigen Marktbesitzer nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die mit gelöstem Standzettel versehenen solche zu unserm ersten dies-

jährigen Jahrmarkte den 13. Juli um 9 Uhr, bei Entrichtung des Marktstandgeldes auf dem Rathhause, vorzulegen haben. Ueber den Marktstand, worüber Nachweis der Lösung nicht geführt werden kann, wird sofort anderweit verfügt werden.

Nebra, den 30. Juni 1846.

Der Magistrat.

Auction in Oberpeina.

Im Auftrage des Patrimonial-Landgerichts zu Merseburg sollen auf den 13. Juli d. J. Vormittags

8 Uhr

sämmtliche zum Nachlasse des Gottlieb Löffler gehörige bewegliche Gegenstände an Uhren, Gläsern, Zinn- und Kupfergeräthe, Leinzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleiderstücke, Wagen und Geschir, Pferde, Rind-, Schweine- und Federvieh, Getreide- und Strohvorräthen, im Löffler'schen Gute zu Oberpeina Nr. 9 gegen baare Zahlung ver-auctionirt werden, wozu man zahlungs-fähige Kauflustige einladet.

Merseburg, den 29. Juni 1846.

Zschüsner,
Patr.-Landgerichts-Actuar.

Auf den 17. Juli d. J. des Vormittags um 10 Uhr soll in der Nähe von Eisleben ein Haus mit 3 Stuben, 1 Küche und einem guten Keller, nebst 1 Kirchberg mit guten veredelten Kirschbäumen und 1 Weinberg, 4 Acker enthaltend, welches sich recht, gut zu einer Sommer-Labagie eignet, veränderungshalber freiwillig meistbietend in preuß. Cour. an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Welcher.

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich, von dem Königl. Bau-Inspector Herrn Schulze geprüft und von einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg bestätigt, mich als gewerbeberechtigter Ziegeldeckermeister etablirt habe; ich bitte daher das genannte Publikum, mich mit vielen Aufträgen zu beehren; schnelle und gute Arbeit wird mich empfehlen.

Halle, den 1. Juli 1846.

Der Ziegeldeckermeister Neumann,
wohnhaft Brunostraße Nr. 513.

43er Rollen-Barinas, bei Abnahme von Rollen das Pfund 12 Sgr., bei Körben billiger, empfiehlt
J. A. Otto's Wittwe.

Logis-Veränderung.

Meine Wohnung ist von jetzt an ebenfalls in der Leipzigerstraße Nr. 303 neben dem Stadtschießgraben, und bitte ich, das bisher geschenkte Vertrauen auch mir in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen und mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Ant. Bepler, Schirmsfabrikant.

Das Neueste in allen Arten Regenschirmen, Promeneurs, Marquisen, Knicker und Sonnenschirmen ist stets in Auswahl vorräthig bei

Ant. Bepler, Leipzigerstr. Nr. 303.

Zur Einweihung des neuen Gasthauses in Unter-Deutschenthal

Sonabend den 11. Juli Concert und

Ball, und

Sonntag den 12. Juli Tanzmuff.

Für gute Speisen und Getränke und prompte Bedienung wird Sorge getragen, und ladet hierzu ergebenst ein
B. Schöch.

200 Thlr. liegen gleich zum Ausleihen bereit. Näheres hierüber Brunostraße Nr. 561.

Nicht zu übersehen!

Veränderungshalber bin ich gefonnen, mein Schmiedehaus mit Handwerkzeug, nebst etwas Acker, Gemeindefakeln und Grasnutzung, am 5. Juli d. J. Mittags 2 Uhr an den Meistbietenden zu verkaufen.

Schmiedemeister Stamm
in Holzweißig bei Bitterfeld.

Künftigen Montag Gose bei
Wilhelm Rauchfuß jun.

Ferkeln, 4 Wochen alt, verkauft das Vorwerk Langenbogen.

Ein Kapital von 1600 Thlr. liegt zum 1. October d. J. auf ländliche Grundstücke ohne Unterhändler auszuleihen bereit
Große Ulrichstraße Nr. 15.

Erfurts Garten.

Morgen, Sonntag, Nachmittags Concert von der Familie Drechsler.

Abdel-Kader, welchen die Franzosen bis jetzt vergeblich bemüht waren zu fangen, soll sich auf einer Insel in der Nähe der Papiermühle bei Cröllwitz aufhalten; die Schügen-Compagnie in Trotha hat sich vorgenommen, denselben künftigen Sonntag den 5. Juli Nachmittags jedenfalls zu fangen. Sonntag und Montag Tanzvergügen, wozu freundlichst einladet
H. W. Preis in Trotha.